

## **Niederschrift**

über die 19. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Oberau am Mittwoch, den 13.02.2019, um 20:00 Uhr, im Gemeinschaftsraum der Waldsporthalle Oberau.

### **Anwesende Ortsbeiratsmitglieder:**

Hachenberg, Christopher

Kirchner, Martin

Keim, Christian

Rathjen, Holger

Stahl, Pia

### **Es fehlten entschuldigt:**

Bialek, Armin

Dietzel, Dieter

Fröhlich, Gisela Dorothea

Reifschneider, Ursula

### **Zuhörer: Herr Walther, Herr Ventulett**

Ortsvorsteher Keim eröffnete um 20:00 Uhr die Sitzung. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest und begrüßte alle Anwesenden.

### **Einwendungen gegen die Tagesordnung:**

Herr Hachenberg führte aus, dass der Antrag zu TOP 19/093 von drei Ortsbeiratsmitgliedern gestellt wurde und nicht nur von Herrn Hachenberg. Herr Keim teilte mit, dass es für ihn, auch nach Rücksprache mit Herrn Hachenberg, keinen Zweifel daran gab, dass Herr Hachenberg alleiniger Antragssteller ist. Im hiesigen Protokoll wird darauf hingewiesen, dass der Antrag als ein gemeinsamer Antrag von drei Mitgliedern des Ortsbeirates gemeint war.

Herr Kirchner monierte, dass die Ortsbeiratssitzung noch nicht im Januar stattfand.

Herr Keim verwies auf Absprachen mit dem Antragsteller Herrn Hachenberg dazu. In diesen teilte er Herrn Hachenberg mit, dass eine Realisierung, wunschgemäß ab Mitte Januar bis Anfang Februar, für den frühestmöglichen Termin 13.02.2019 vereinbart wurde.

Nach Meinung Herrn Kirchners nach wird aus der Einladung nicht ersichtlich, dass die Mitglieder des Ortsbeirates diese Sitzung mit Schreiben vom 12.12.2018 beantragt haben.

Ferner führte er aus: Zum einen hat der OV gegen die Geschäftsordnung §7 Abs. 2 verstoßen und nicht unverzüglich eingeladen (andere OV aus Altenstadt und der Waldsiedlung haben in KW 3 Sitzungen abgehalten, dann wäre das auch bei uns möglich gewesen).

Zum anderen hätte er auch nach diesem §7 mindestens alle 2 Monate einberufen müssen (wäre dann auch die KW3 gewesen). Die E-Mail von ihm an den OV vom 14.01.2019 bezüglich des Termins und der Hinweis auf die Satzung blieben bis heute unbeantwortet.

Weiterhin hätte er den im Antrag genannten Tagesordnungspunkt textlich abgeändert.

Herr Kirchner stellte den Antrag auf Änderung der Tagesordnung bezüglich auf textliche Änderung des Tagesordnungspunkt 19/094. Herr Keim lehnte die Änderung der Tagesordnung mit dem Einwand ab, dass aufgrund von nur fünf Anwesenden Mitglieder des Ortsbeirates keine 2/3 Mehrheit gemäß Geschäftsordnung der Ortbeiräte vorhanden sei und so eine Änderung der Tagesordnung nicht möglich ist.

Herr Keim erläuterte, dass der Tagesordnungspunkt textlich nicht abgeändert und mit dem entsprechenden Zusatz versehen wurde. Nach Eingang, eingehender Prüfung und Rücksprache mit dem Antragsteller Herrn Hachenberg wurde der abgestimmte Termin für die Sitzung am 20.12.2018 unverzüglich und begründet den Ortsbeiratsmitgliedern mitgeteilt sowie dem Rathaus bekannt gegeben. Diesbezüglich erhob sich bis Mitte Januar kein Widerspruch.

Ferner teilte Herr Keim mit, dass er das Thema Stellungnahme des Ortsbeirates zu den Plänen des Gemeindevorstandes zum Bücherschrank auf die heutige Tagesordnung zu setzen aufgrund einer fehlenden 2/3 Besetzung nicht umgesetzt könne. Herr Keim würde dieses Thema gerne in einer neuen Sitzung am kommenden Montag, den 18.02.2019, aufgreifen. Der Gemeindevorstand erbat sich hierzu eine Stellungnahme.

Herr Kirchner ist der Meinung, dass hierfür keine Fristsetzung notwendig ist, sodass eine Sitzung noch nicht am kommenden Montag stattfinden muss. Herr Keim verwies auf die Frist zur Stellungnahme innerhalb von drei Wochen gemäß Geschäftsordnung.

Herr Kirchner fragte ob in dem Schreiben eine Frist zur Beantwortung gestellt wurde. Diese Frage wurde von Herr Keim verneint.

Diesbezüglich werde er sich mit dem Rathaus absprechen und die Ortsbeiratsmitglieder in Kenntnis setzen.

## Tagesordnung:

### **19/091: Genehmigung der Niederschrift vom 08.11.2018**

Herr Keim führte aus, dass ihm ein schriftlicher Widerspruch des Gemeindevorstands vorliege, welchen er aufgenommen und an die OB-Mitgliedern weitergeleitet hat mit dem Vorschlag an den Schriftführer, die Niederschrift inhaltlich gleichlautend formal anzupassen, um in der heutigen Sitzung hierüber abstimmen zu können. Eine solche Änderung lag zu Sitzung nicht vor.

Herr Kirchner führte aus, dass OV Keim versucht hat mit E-Mail vom 05.12.2018 den Schriftführer vorab zu empfehlen, das veröffentlichte Protokoll dahingehend abzuändern, dass die vom Bürgermeister Syguda monierten Hinweise zu den Anlagen des Protokolls entfernt werden. Einwände zur Niederschrift bedürfen der Schriftform die dann in der nächsten Sitzung des OB ggf. beschlossen werden. Herr Kirchner konnte aus der E-Mail des OV vom 05.12.2018 keinen Einwand erkennen.

Herr Keim wies den Vorwurf der Nötigung zurück und verwies auf seine Einführung in den TOP.

Abschließend wurde einstimmig vereinbart, dass der TOP 19/091 zurückgestellt wird.

Bürgermeister Syguda soll seine Anweisung der nicht Veröffentlichung von Teilen der Niederschrift des Ortbeirates vom 08.11.2019 zurücknehmen oder rechtssicher begründen wieso dies nicht möglich ist. Dies wurde einstimmig angenommen.

### **19/092: Anfragen aus der Bürgerschaft**

Herr Walther führte folgende Aussagen aus bzw. bat um Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

1. Kennen alle Ortsbeiratsmitglieder die vorgelegten Pläne der Gemeinde für eventuelle Nutzung durch die Vereine Hugo und Frohsinn für unsere Generalversammlungen, Singstunden, Heringessen usw?

Herr Keim berichtete von der Ortsbegehung mit den Vereinen am 19.01.2019 an der er auf Einladung hin teilgenommen hatte.

2. In Höchst soll laut Info aus der Gemeindevertretersitzung vom 02.02.2019 ein Vereinsheim entstehen.

Herr Ventulett berichtete, dass dies in der Niederschrift der Gemeindevertretung so drinsteht. Aber über eine konkrete Ausgestaltung gib es noch keine Vereinbarung.

3. Straßeneinlauf Ecke Bornfeldstraße. Nach Rücksprache mit Herrn Elbert darf Herr Walther diesen selbst instandsetzen, damit endlich das Geräusch bei Befahren des Weges beseitigt wird.

Herr Keim wies auf evtl. Haftungsrisiken bei einer privaten Instandsetzung hin.

4. Im Bebauungsplan mit Stand vom Oktober 2017 kann er nicht erkennen, dass im 1. Bauabschnitt Mehrfamilienhäuser entstehen. Nach seiner Befragung würden diese Ausführungskosten auf die Anlieger umgelegt. Er will wissen, ob dies stimmt.

Herr Keim führte aus, dass das dieser Punkt in der Gemeindevertretersitzung am 01.03.2019 behandelt werden soll.

5. Im Wetteraukreis gibt es keine Kommunalaufsicht, welche seine geforderten Abwasserwerte im Bereich Pfahlgraben überprüfen könnte. Seine Anliegen wurden an die Gemeinde Altstadt weitergeleitet.

Hierzu kann der Ortsbeirat keine inhaltliche Stellung beziehen aufgrund fehlender Informationen.

6. Herr Walther hat seine noch offenen Fragen an die Gemeinde schriftlich geleitet. Bis zum heutigen Tag hat er noch keine Beantwortung seiner Fragen erhalten.

7. Zum Thema Renaturierung der Nidder hatte er diverser Gespräche geführt. Es gab keine Information zur Berücksichtigung eines Hochwasserkatasters und den schriftlichen Beschwerden (Oberflächenwasser auf den Grundstücken).

Herr Keim verwies auf das Schreiben des Gemeindevorstands vom 12.12.2018.

**19/093: Stellungnahme des Ortsvorstehers zu den Schreiben des Planungsbüros Zillinger vom 15.02.2017 und vom 10.10.2017 (Antrag Herr Hachenberg vom 12.12.2019)**

Herr Keim wiederholte hierzu seine Aussagen aus der letzten Sitzung bzgl. seiner Kenntnisnahme von den Schreiben des Planungsbüros. Von diesen erfuhr er erst mit Schreiben des Gemeindevorstands. Daraufhin hatte er beiden Schreiben schriftlich beim Planungsbüro Zillinger angefordert und an die Ortsbeiratsmitglieder weitergeleitet.

Herr Kirchner fragte nach, ob Herrn Keim die beiden im Betreff genannten Schreiben nicht zugesandt bekommen habe?

Nach seiner Anfrage beim Ingenieurbüro Zillinger im November 2018 hat er die Unterlagen via Email vom 26.11.2018 vom Ingenieurbüro Zillinger erhalten und sie danach an die Mitglieder des Ortsbeirates per E-Mail vom 28.11.2018 verteilt. Über die Verteilerliste des Planungsbüros sind keine Unterlagen eingegangen.

Herr Keim führte abermals aus, dass die dazugehörigen Unterlagen seinerzeit nicht in Papierform bei ihm eingegangen sind sondern erst via Email am 26.11.2018.

Herr Hachenberg und Frau Stahl führten aus, dass ihrer Ansicht nach das Gremium nur unzureichend mit Informationen seitens der Verwaltung versorgt wird.

Frau Stahl betonte, insbesondere die Informationsversorgung müsste zukünftig nachhaltig und lückenlos geschehen.

#### **19/ 094: Sitzung des Ortsbeirates Oberau vom 08.11.2018**

##### **Zusatz: Schreiben des Gemeindevorstandes vom 12.12.2018**

Herr Keim trug zunächst das oben genannte Schreiben des Gemeindevorstandes vom 12.12.2018 vor.

Insbesondere beim Thema einer möglichen Begegnungsstätte Im Neubaugebiet Oberau Süd Teil III wies Herr Ventulett darauf hin, dass der Bürgermeister keine Notwendigkeit einer solchen Stätte für Oberau sieht. Herr Ventulett empfahl dem Gremium, sofern dieses weiter für eine Realisierung einer Begegnungsstätte ist, den Druck hierfür zu erhöhen und anderweitige politische Möglichkeiten in Betracht zu ziehen.

#### **19/095: Verwendung der Sitzungsgelder der ersten Sitzung 2019**

Herr Keim erinnerte an die Tradition, die Sitzungsgelder der ersten Sitzung eines Jahre einem ortsansässigen Verein zu spenden. Im letzten Jahr war besprochen worden, den Förderverein der Kita Löwenzahn zu bedenken.

Anlässlich des Großbrandes im Ortsteil Heegheim sprach sich der Ortsbeirat einstimmig dafür aus, die Sitzungsgelder der Familie zu Gute kommen zu lassen. Nach einem Brand ist das komplette Haus unbewohnbar. Die Familie hat sämtliche Habseligkeiten verloren.

#### **19/096: Mitteilungen und Anfragen**

Herr Hachenberg bittet darum, dass wesentliche Absprachen zwischen ihm und dem Ortsvorsteher via Mailverkehr ausgetauscht werden anstatt eines unmittelbaren, telefonischen Austausches. Herr Keim sicherte zu, dies auch weiteren zu tun.

Herr Hachenberg wollte wissen, ob die Form seiner Niederschriften für die Mitglieder weiterhin annehmbar ist. Herr Kirchner und Frau Stahl lobten die Art der Niederschriften. Eine alternative Form (Ergebnisprotokoll) wäre den beiden zu knapp. Herr Keim führte aus, er habe die bisherige Art und Weise der Protokollerstellung mitgetragen, wies mit Blick auf die Geschäftsordnung jedoch darauf hin, künftige Niederschriften so kurz wie möglich und so ausführlich wie nötig zu gestalten. Zu konkreten Inhalten aus der Sitzung der Ortsvorsteher vom 19.11.2018 befragt, verwies er auf die Niederschrift.

Herr Hachenberg möchte zukünftig seine Version der Niederschrift und die gegengelesene Version von Herrn Keim den anderen Ortsbeiratsmitgliedern zur Verfügung stellen. Gegen diese Verfahrensweise spreche aus Sicht Herrn Keims nichts.

Herr Kirchner stellte an den Gemeindevorstand die Anfrage, wieso der Ortsbeirat nicht zu beiden Kunstrasenplätze auf dem Gelände der Sportfreunde Oberau angehört wurde.

Bei einer Investition von über 1. Mio. € wäre dies angebracht gewesen.

Herr Kirchner stellte den Antrag, für eine der nächsten Ortsbeiratssitzungen den Neubau einer sozialen Begegnungsstätte im Neubaugebiet Oberau Süd Teil III mit sämtlichen involvierten Vereinen, Institutionen etc. in einer öffentlichen Sitzung zu erörtern. Herr Keim bat den Antragsteller daraufhin, eine entsprechende Auflistung der zu beteiligenden Vereine/Institutionen zu erstellen und vorzulegen.

Herr Kirchner stellte den Antrag, Teil der vorhandenen Mittel aus dem Ortsteil-Budget zur finanziellen Unterstützung eines evtl. Dorffestes zu verwenden. Leider habe der Bürgermeister seitens der Gemeinde eine Bezuschussung eines evtl. Festes abgelehnt.

Herr Ventulett fragte an, ob für den Ortsbeirat eine Linksabbiegespur und eine Bushaltestelle im Neubaugebiet Oberau Süd Teil III weiterhin Relevanz hat. Wenn Ja, wie will der Ortsbeirat diese Themen umsetzen.

Herr Keim teilte mit, dass ihm zu dieser Thematik keine weiterführenden Informationen vorliegen. Der Ortsbeirat ist selbstverständlich weiter für die Realisierung beider Themen.

Herr Ventulett sieht die Gefahr, dass bei der Vergabe der Buslinien zum nächsten Stichtag Oberau Süd Teil III schlichtweg vergessen wird, da dazu keine Überlegungen im aktuellen Bebauungsplan vorliegen.

Herr Walther erinnerte daran, dass ein evtl. Ortsfest auch einen für alle akzeptablen Raum benötigt.

Herr Ventulett führte aus, dass die Gemeindevertretung ein Antrag von Bündnis 90/Die Grünen zur Wärmeversorgung des Neubaugebiets abgelehnt hat. Sowohl eine Anbindung an das Fernwärmenetz der Waldsiedlung, die Errichtung eines eigenen Blockkraftwerkes sowie ein Preisnachlass bei Errichtung eines Hauses in der Passivbauweise hätten keine Mehrheit gefunden.

Herr Keim teilte mit, dass der aktuelle Saldo des Ortsteil-Budgets Oberau 2.235,20 € beträgt.

Herr Keim beendete im Anschluss die Sitzung und bedankte sich bei allen Anwesenden für den regen und konstruktiven Meinungsaustausch.

Ende der Sitzung: 21.50 Uhr

Altenstadt, den 14.02.2019

gez. Christopher Hachenberg  
(Schriftführer)

gez. Christian Keim  
(Ortsvorsteher)